Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 34

Artikel: Der 25. Handfertigkeitskurs in Basel

Autor: J.W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-536204

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

XI. Mathematik: Professor Dr. Daniels: Complemente der niederen Mathematik. Elemente der höheren Algebra. Analytische Geometrie, I. Teil, 3 Stunden.

XII. Mineralogie: Prof. Dr. Baumhauer: 1. Allgemeine Mineralogie. 4 Stunden.* 2. Mineralogische Uebungen. 3 Stunden.

XIII. Botanik: Professor Dr. Ursprung: Allgemeine Botanik. 5 Stunden.*

XIV. Zoologie: Professor Dr. Kathariner: I. Teil: Allgemeine Zoologie und vergleichende Anatomie der wirbellosen Tiere. 5 Stunden wöchentlich.*

XV. Physik: Professor Dr. von Kowalski: Experimentalphysik. 5 Stunden.* — Professor Dr. Gockel: Physikalische Uebungen. 2 Stunden. Populäre Astronomie. 1 Stunde.* Meteorologie. 1 Stunde.*

XVI. Chemie: Professor Dr. Gyr: 1. Organische Chemie. 2 St. 2. Anleitung zum Experimentieren. 1 Stunde.

XVII. Lateinischer Sprachunterricht: Gymnasialprofessor Lombriser: Für Anfänger: Grammatik und grammatische Uebungen. 2 Stunden wöchentlich; für Vorgeschrittenere: Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus der Syntax. Lektüre ausgewählter Kapitel aus Cäsars Memoiren über den Gallischen Krieg und aus T. Livius.

Postscriptum: 1. Die Vorlesungen und Uebungen werden in der Sprache gehalten, in welcher sie angekündigt sind.

2. Die mit Stern (*) bezeichneten Vorlesungen sind Universitätsvorlesungen, die nicht speziell und ausschliesslich für Damen berechnet, die aber Damen als Hörerinnen zugänglich sind. Die sämtlichen übrigen Kurse sind ausschliesslich für Damen bestimmt und finden grösstenteils in den Hörsälen der Akademie statt.

Der 25. Handfertigkeitskurs in Basel.

Den 5. August wurde der 25. Lehrerbildungskurs für Knabenhandarbeit in Basel mit einer Ausstellung sämtlicher Kursarbeiten geschlossen. Ein vollgerüttelt' Maß von Arbeit und Ausdauer war mit all' den Sachen und Sächelchen, die in verschiedenen Lokalen auflagen, mit ausgestellt. Und gewiß, ein jeder Teilnehmer war froh, daß er diese 4 Wochen hinter sich hatte, ohne jedoch nur eine Stunde missen zu müssen von den frohen und anregenden, die ihm der Basler Kurs gebracht und deren Früchte er mit der Lebendigkeit seiner ganzen Seele erfaßte und in sich aufnahm. Ein solcher Kurs ist ein Jungbrunnen für den Beruf des Lehrers und damit auch für die Schule; denn da fließet lebendig klares Wasser, das erfrischt und den Freudendurst der Kinder in etwas zu stillen vermag, um gleich wieder neue Freuden hervorzusprudeln. Jammert man doch heutzutage allenthalben über unsere Zeit, als einer freudenarmen, arm an echter kindlicher Freude. Das hat gewiß seinen Grund. Um so mehr sollte man daher suchen, jene Wege zu gehen, die schon die Kinder zu wahrer und echter Freude führen. Dieses herrliche Ziel verfolgt nun unter andern auch der Handarbeitsunterricht. Und wer einen Kurs in diesem neuen Arbeitszweige mitgemacht hat, versteht auch besser den Ruf der Reformen: Die Lernschule soll zur **Arbeitsschule** werden.

In Basel zerfiel das Kursprogramm in 8 Abteilungen, die zusammen eine Teilnehmerzahl von 251 aufwiesen, darunter 17 Ausländer. Es ist dies die größte Zahl, die bis anhin in einem derartigen Kurse erreicht wurde, namentlich mögen zu dieser Höhe die neu angefügten Kurse — Metallarbeiten, Werkkurs und Hortkurs — das Wesentlichste beigetragen haben. Die übrigen 5 Kurszweige: Elementarkurs, Kartonnagearbeiten, Hobelbankarbeiten, Schnitzen und Modelliereren figurierten schon auf den Programmen 1909 und früher. Man darf wohl sagen, daß die Erweiterung pro 1910 eine glückliche Idee war, und daß man mit den gemachten Erfahrungen, wie von verschiedenen Seiten verlautet wurde, vollauf zufrieden sein kann. Dem nächstjährigen Kurse 1911, der in Bern abgehalten werden soll, wird es zufallen, hier noch auf- und auszubauen. Der wohlgelungene Anfang in den Metallarbeiten — unter Herrn Alb. Brunner — und des Werkkurs — unter den Herren Dr. S. Räber, A. Wartenweiler und Löhle — muß in erster Linie diesen und ihren vorzüglichen Kenntnissen zugeschrieben werden. Die Anregungen, die sie zu geben verstanden, waren weit bedeutender als die Arbeiten, die da geleistet wurden. Von den letztern sind zu nennen, Schneide-, Feil-, Bohr- und Nietübungen: Glätteisenrost, Schlüsselhalter, Schachtel 2c. im Metallkurs, und im Werkkurs Glasbereitung und Ausführung chemischer Experimente: Spritzflasche, Gasometer, Apparat zur Demonstration der Leuchtgasfabrikation u. s. w., dann Dezimalwage, Galvanometer, Telegraphenmodell . . .

Der Hortkurs dauerte bloß 14 Tage und hatte zum Ziel die Beschäftigung der Kinder in den Horten mit möglichst einfachen Mitteln und geringem Kostenaufwand. Modellieren, Flechten und Naturholzarbeiten sollen bei schlechter Witterung den tätigkeitslustigen Knaben einen Ersatz bieten für den Aufenthalt im Freien.

Zum Teil mit ähnlichen Arbeiten aber bedeutend systematischer, ausgebauter und bewußter arbeitete der Elementarkurs, der in Handarbeiten und Modellierübungen für die Schule, für alle elementaren Fächer derselben, wirklich Brauchbares, Gediegenes und Anregungen in Fülle seinen Kursteilnehmern gegeben hat. Die Herren E. Oertli und Reutimann aus Zürich haben ihre Aufgabe mit seltener Beherrschung, Einsicht und Klarheit zu lösen verstanden. Die Handarbeit will hier die Denk- und Urteilskraft der Schüler entwickeln und den theoretischen Unterricht in Sprache und Rechnen an den Arbeitsunterricht anschließen. Geschieht dies in der im Kurs vorgezeigten Art und Weise, dann bedeutet ein solcher Unterricht einen entschiedenen Fortschritt auf dem Gebiete des Elementarunterrichtes, und der schönste Gewinn, der einem solchen Unterrichte erwächst, ist die vermehrte Lernfreude der Kinder, auch der schwächeren und zurückgebliebenen . . . Arbeiten aus Ton, Papier, Halbkarton bilden Hand, Auge und Geist.

Die Kartonnagearbeiten, die als Fortsetzung des Elementarkurses gelten, wurden erteilt von den Herren Kapp und Schnyder. Wirklich schöne und brauchbare Arbeiten wurden da verfertigt, bei denen namentlich Sauberkeit und Genauigkeit ein uneingeschränktes Lob verdienten.

Es ist dies auch die Stufe, wo die Schüler zu solchen praktischen Tugenden anzuhalten sind. Einfachere und schwierigere Flächenarbeiten wie: Enveloppen, Notizblock, Brieftasche, Mappen, Bilderrähmchen, Wandtaschen sind zugleich Arbeiten, die nützlich und verwendbar sind, ganz wie die Hobelbankarbeiten und die Arbeiten der Schnitzerei: Schemel, Bestecklade, Lesepültchen, Feldsessel . . . dann Handtuchhalter, Photographierahmen, Zeitungshalter 2c. — Während die erstern der letztgenannten Arbeiten keine Verzierungen aufweisen, waren in die letztern hübsche Zeichnungen eingegraben im Kerb-, Furchen-, Flach- oder Reliefschnitt. Daß auch in diesen Kursen ein redlicher Wetteifer herrschte, sagten klar diese schönen Arbeiten, gefertigt unter der Leitung der Herren Herm. Müller und Chr. Vosseler im einen und Herren Dr. F. Weckerle im anderen Kurse.

Schließlich hätten wir noch den Modellierkurs zu erwähnen. Daß hier Herr O. Meyer, Bildhauer, mit seinen Lehrerschülern etwas hoch in das Gebiet der Kunst hineingelangt hat, zeigten die wirklich herrlich ausgeführten Modelle in Pflanzenzweigen, Blumen und Tieren. Es ist auch dies ein Gebiet, namentlich für den Zeichenunterricht, auf dem man fähigere Schüler der oberen Klassen der Mittelschulen beschäftigen kann.

Zum Schlusse sei der h. Regierung des Kantons Baselstadt für ihr Interesse und ihre Aufmerksamkeit, die sie uns Lehrern gegenüber an den Tag legte, ehrend gedacht, sowie des Kursleiters Herrn E. Angst und ihm für seine umsichtige Leitung auch hier der volle Dank ausgesprochen.

Wir wollen hoffen, daß die schönen und vielen Anregungen, die der 25. Schweiz. Bildungskurs für Knabenhandarbeit 1910 in Basel gebracht hat, in der Begeisterung fortleben zu Nutz und Frommen unserer lieben Jugend.

J. W. in L. (Aarg.).

Von unseren kath. höheren Schulanstalten.

In einer jüngsten Nummer sprachen wir von unseren kath. Lehr- und Erz.-Anstalten in allgemein grundsätzlicher Auffassung. Heute ein erstes Detail, nämlich die **Schülerzahl**. I. **Kollegium Maria Hilf in Schwyz.**

a. Vorbereitungskurs für Italiener: Abteilung A u. B u. C = 25+21+21. b. französischer Vorkurs: 16. c. I. Industrieklasse a u. b = 28+15. II. Industriekl. a u. b u. c = 27+25+30. III. Industriekl. merkantile und technische Abteilung 48+17. IV. Industriekl. merkantile und technische Abteilung = 24+12 V. Industriekl. = 9 und VI. Industriekl. = 10. d. I. Gymnasialkl. = 21. II. Gymnasialkl. = 23. III. Gymnasialkl. = 19. IV. Gymnasialkl. = 17. V. Gymnasialkl. = 24. VI. Gymnasialkl. = 26. e. Philosophischer Kurs = 26.

Total.

Vorbereitungskurse =	83
Industrieklassen =	245
Gymnasialklassen =	130
Philosophischer Kurs =	26
	484